



Die Langenhagener Logistiker Andreas Pralle (links) und Olaf Krause sprechen mit Unternehmerin Tina Voß im Maritim. Simonsen

# Tina Voß diskutiert im Maritim über Personalsuche

Die Unternehmerin lehnt die geplante Herdprämie strikt ab

VON ANTJE BISMARCK

**LANGENHAGEN.** Die Wirtschaft braucht jeden qualifizierten Mitarbeiter – und auch jede qualifizierte Mitarbeiterin. Davon ist Tina Voß, Chefin des gleichnamigen Personaldienstleisters, überzeugt. „Deshalb macht die geplante Herdprämie überhaupt keinen Sinn, weil gut ausgebildete Kräfte damit viel später aus der Erziehungszeit in ihren Job zurückkehren“, sagte sie gestern Morgen in der KEP-Lounge im Maritim Airport Hotel.

Zu dem Kundentreffen hatten die Langenhagener Logistiker Pralle und Logiline sowie die Citipost

aus Hannover eingeladen. Unter anderem, um über die Frage der Nachwuchs- und Mitarbeiterrekrutierung in geselliger Runde zu diskutieren. „International agierende Unternehmen können sicherlich im Ausland suchen“, sagte Voß, die kürzlich drei Spaniern einen Job in Hannover vermittelt hat. Aber: „Fehlende Deutschkenntnisse stellen oft eine große Barriere in kleinen Firmen dar.“

Die Suche nach Nachwuchs und neuen Mitarbeiterin sei wegen fehlender Qualifikationen schwierig, trotz Social Media, Postkartenaktionen und Messeauftritten, sagte Voß und fügte hinzu: „Umso wich-

tiger ist es, gut ausgebildetes Personal zu binden.“ Ihr Unternehmen beschäftigt 42 Mitarbeiter in der Zentrale sowie etwa 550 Zeitarbeiter. Mehr als 150 von ihnen arbeiten in Langenhagen, darunter in Speditionen, der Telekommunikations- und der Automobilbranche. Zu den gestrigen Gesprächspartnern gehörte auch EDC-Geschäftsführer Yorck Köhn, der ebenso wie Voß mit Spannung verfolgt, mit welchen neuen Gesetzen sich Zeitarbeitsfirmen auseinandersetzen müssen. Für sein Unternehmen gehe es nicht um preiswertes Personal, sondern um Flexibilität beim Saisongeschäft.